

Kontakt



Dr. Gertraud von Ingersleben

Vorsitzende des Ethikkomitees
Oberärztin der Anästhesiologischen
Klinik

Tel.: 02541 89-13147

E-Mail: gertraud.von.ingersleben@
christophorus-kliniken.de



Reinhild Wrublick

Vorsitzende des Ethikkomitees
Seelsorgerin

Tel.: 02594 92-23516

E-Mail: reinhild.wrublick@
christophorus-kliniken.de



Christophorus **Kliniken**
Klinik am Schlossgarten 

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Ethikkomitee

Spirituelle Verfügung



Ethikkomitee der
Christophorus-Kliniken und der
Klinik am Schlossgarten
Südring 41, 48653 Coesfeld
Tel.: 02541 89-13147
www.christophorus-kliniken.de

September 2015

Liebe Patientinnen, Liebe Patienten,

wir möchten Ihnen zur Ergänzung und Vertiefung unserer mehr medizinisch orientierten Patientenverfügung diesen Flyer an die Hand geben. Er soll Ihnen als Anregung dienen, sich gedanklich und gefühlsmäßig mit dem Thema Leben und Sterben auseinanderzusetzen und zu bedenken, was Ihnen am eigenen Lebensende wichtig ist.

Welche Menschen sollen Sie dabei z. B. begleiten, welche Musik und welche Rituale sind Ihnen wichtig? Was wollen Sie noch an wichtigen Fragen klären oder wie schauen Sie auf ihr Leben zurück?

Als Grundlage dafür nutzten wir die „Spirituelle Verfügung“ von Dr. Franco Rest, die sich in 70 offenen Fragen mit diesem Thema befasst. Sie können diese im Internet unter dem Suchbegriff „Spirituelle Verfügung“ herunterladen.

Wir haben die wesentlichen Fragen zusammengefasst und möchten Sie Ihnen als Anleitung vor allem für die Spalte „Meine persönlichen Gedanken“ mitgeben und wünschen Ihnen eine hilfreiche Auseinandersetzung damit.

Das Ethikkomitee der Christophorus-Kliniken
und der Klinik am Schlossgarten

Zusammenfassung der Spirituellen Verfügung nach Dr. Franco Rest

A. Belastendes/Anstrengendes

- Welche Ängste und Befürchtungen, aber auch Erfahrungen habe ich mit Schmerzen und Belastungen im Leben und mit der Vorstellung vom Sterben? Unter welchen Bedingungen bin ich bereit, Leid und Schmerzen zu ertragen? Was ist noch offen und muss geklärt werden? Wie hilfreich oder schwierig habe ich Beziehungen zu anderen Menschen erlebt und welche Begleitung wünsche ich mir?

B. Wiedersehen/Vergebung/Grüße

- Was hinterlasse ich anderen Menschen und welche Rituale und Regelungen treffe ich dafür (z. B. Fotoalben, Briefe, Testamentsregelungen usw.)?
- Gibt es Vergebungswünsche und Segensbitten?

C. Endliche Augenblicke

- Wie blicke ich auf mein Leben zurück und was ist danach?
- Wie stelle ich mir mein Sterben vor – gefühlsmäßig und spirituell? Was erwarte ich oder erwartet mich?
- Wer soll mich begleiten oder auch nicht und wo möchte ich sterben?
- Welche Rituale, Symbole, Düfte, Texte usw. wünsche ich mir?
- Was möchte ich noch „leben“ oder auch lassen?

D. Bestattung/Beerdigung

- Wie soll mein Tod mitgeteilt werden?
- Habe ich alle nötigen Formalitäten dafür vorbereitet?
- Auf welche Weise soll an mein Leben erinnert werden? (Grabstein, Ballons steigen lassen)

E. Totenwache/ Nachbarschaftsgebet

- Wie soll dieses Ritual aussehen (offener Sarg, in der Kirche...)?

F. Bestattung/Gedächtnis

- Wo möchte ich bestattet werden und wie soll das gestaltet werden (Lieder, Texte, Priester oder Grabredner...)?

G. Gedanken zum Weiterleben

- Was passiert mit mir im Sterben und was wird danach sein?
- Habe ich innere Bilder und weltanschauliche Gedanken dazu (Gottes unendliche Liebe, Weltgericht, Nirwana...)